

P r o t o k o l l

ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Lützelflüh

Datum und Zeit Montag, 4. Juni 2012, 20.00 Uhr

Ort Mehrzweckhalle Grünenmatt

Vorsitz Gemeindepräsident Beat Iseli

Protokoll Ruedi Berger, Sekretär

Anwesende Stimmberechtigte 59

Stimmzähler - Hansueli Salzmann, Lützelflüh
- Bruno Studer, Ramsei

1. Gemeindepräsident Beat Iseli eröffnet die Versammlung und begrüsst die anwesenden Personen inkl. der PressevertreterInnen (Vertreterin Frau Frühwirt, WOZ; Herr Trummer, BZ; Herr Scheidegger, Unteremmentaler).

2. Die oben erwähnten Stimmzähler werden vom Vorsitzenden zur Wahl vorgeschlagen und anschliessend von der Versammlung bestätigt. Er weist ihnen die entsprechenden Sektoren zu und beauftragt sie, die Anwesenden zu zählen und das Resultat zuhanden des Protokolls zu melden. Er erwähnt die nicht stimmberechtigten Personen.

3. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Stimmregister auf den heutigen Tag nachgeführt worden ist und hier zur Einsichtnahme aufliege.

Stimmberechtigte Frauen: 1'587

Stimmberechtigte Männer: 1'438

Total 3'025

4. Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass im Anzeiger von Burgdorf und Umgebung vom 3.5.2012 und vom 31.5.2012 ordnungsgemäss zur heutigen Versammlung eingeladen worden ist.

Weiter wurde im Informationsblatt vom Mai 2012 über die heutige Gemeindeversammlung informiert.

5. Folgende Traktanden gelangen zur Beschlussfassung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Gemeinderechnung 2011
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Gebührenreglementes

3. Verkauf der Liegenschaft „Haldimannhaus“
4. Verschiedenes

Er fragt an, ob die Reihenfolge bestritten wird, was nicht der Fall ist.

6. Der Vorsitzende informiert über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Durchführung der Gemeindeversammlung.

7. Betreffend der Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung vom 28.11.2011 verweist der Vorsitzende auf die Bestimmungen in Art. 65 des Organisationsreglements. Während der öffentlichen Auflage sind dagegen keine Einsprachen eingereicht worden. Der Gemeinderat hat das Protokoll an der Sitzung vom 16.1.2012 genehmigt.

TRAKTANDUM 1

Beratung und Beschlussfassung über die Gemeinderechnung 2011

Orientierung

Rudolf Lüthi, Finanzverwalter informiert über die Rechnung 2011:

Ergebnis: Ertragsüberschuss		Fr.	192'165.74
Budget: Aufwandüberschuss		Fr.	431'202.00
Besserstellung gegenüber Budget		Fr.	623'367.74
Eigenkapital		Fr.	3'972'711.19
Bruttoinvestitionen		Fr.	785'134.75
Investitionseinnahmen		Fr.	89'224.20
Nettoinvestitionen (Budget Fr. 864'500)		Fr.	695'910.55

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand	Rechnung 2010	Fr.	1'090'000
	Budget 2011	Fr.	1'109'000
	Rechnung 2011	Fr.	1'088'000
Minderaufwand		Fr.	21'000
Gründe:	Sitzungsgelder	- Fr.	22'000

Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand	Rechnung 2010	Fr.	404'000
	Budget 2011	Fr.	377'000
	Rechnung 2011	Fr.	427'000
	Mehraufwand	Fr.	50'000
Gründe:	Periodische Nachführungen		
	Geometer (Abr.2009-2011)+Fr.		34'500
	Wehrdienstersatzabgaben -Fr.		14'500

Bildung		
Nettoaufwand	Rechnung 2010	Fr. 2'898'000
	Budget 2011	Fr. 2'998'000
	Rechnung 2011	Fr. 2'861'000
	Minderaufwand	Fr. 137'000
Gründe:	Musikschulen	+ Fr. 24'000
	Lehrerbesoldungen	- Fr. 106'000
	Schulgelder an andere Gemeinden	- Fr. 68'000

Entwicklung Schulgelder an andere Gemeinden und Gymnasium		
	2006	Fr. 312'231
	2007	Fr. 299'345
	2008	Fr. 315'756
	2009	Fr. 255'913
	2010	Fr. 209'450
	2011	Fr. 224'407

von andern Gemeinden		
	2006	Fr. 137'566
	2007	Fr. 120'341
	2008	Fr. 129'440
	2009	Fr. 158'545
	2010	Fr. 168'410
	2011	Fr. 186'438

Kultur / MEZWAN Emmenschachen		
Nettoaufwand	Rechnung 2010	Fr. 572'000
	Budget 2011	Fr. 524'000
	Rechnung 2011	Fr. 560'000
	Mehraufwand	Fr. 36'000
Gründe:	verrechnete Abschreibungen	+Fr. 45'000

Soziale Wohlfahrt		
Nettoaufwand	Rechnung 2010	Fr. 2'686'000
	Budget 2011	Fr. 2'856'000
	Rechnung 2011	Fr. 2'799'000
	Minderaufwand	Fr. 57'000
Gründe:	Beitrag an Kanton für EL	+Fr. 27'000
	Lastenausgleich Fürsorge	-Fr. 31'000
	Sozialdienst Region Tr'wald	-Fr. 31'000

Entwicklung Lastenausgleich Fürsorge		
	Kanton	Gemeinde
2000	Fr. 866'000.00	Fr. 571'000
2005	Fr. 1'347'092.90	Fr. 907'000
2006	Fr. 1'452'458.60	Fr. 1'149'000
2007	Fr. 1'509'610.30	Fr. 1'274'000

2008	Fr. 1'560'047.60	Fr. 1'286'000
2009	Fr. 1'562'262.15	Fr. 1'246'000
2010	Fr. 1'676'913.80	Fr. 1'302'000
2011	Fr. 1'753'433.60	Fr. 1'693'000

Verkehr

Nettoaufwand	Rechnung 2010	Fr. 850'000
	Budget 2011	Fr. 805'000
	Rechnung 2011	Fr. 775'000
	Minderaufwand	Fr. 30'000
Gründe:	Strassenunterhalt	- Fr. 17'000
	Schneeräumung/Winterdienst	- Fr. 15'000
	Kantonsbeiträge	+ Fr. 18'000
	Beitrag an öff. Verkehr	+ Fr. 22'000

Finanzen und Steuern

Nettoertrag	Rechnung 2010	Fr. 8'124'000
	Budget 2011	Fr. 8'326'000
	Rechnung 2011	Fr. 8'780'000
	Mehrertrag	Fr. 454'000
	(davon Steuern	-Fr. 15'000)
Gründe:	natürliche Personen	-Fr. 441'000
	juristische Personen	+Fr. 167'000
	Steuerteilungen	+Fr. 146'000
	Aperiodische Steuern	+Fr. 78'000
	Auflösung Rückstellungen	+Fr. 22'000

Vergleich Steuererträge

Jahr	nat. Pers.	Teilungen	aper. Steuer	Total	Anlage
2002	5'179'000	+ 235'000	437'000	6'437'000	1,94
2003	5'683'000	- 214'000	230'000	6'295'000	1,94
2004	5'263'000	- 477'000	121'000	5'570'000	1,94
2005	5'689'000	- 142'000	275'000	6'427'000	1,94
2006	5'861'000	- 72'000	147'000	6'610'000	1,94
2007	6'248'000	- 138'000	226'000	7'090'000	1,94
2008	6'192'000	+ 99'000	247'000	7'244'000	1,85
2009	5'898'000	- 5'000	211'000	6'919'000	1,75
2010	5'595'000	+ 24'000	195'000	6'563'000	1,75
2011	5'530'000	+ 146'000	263'000	6'829'000	1,75

ohne Erbschafts- und Schenkungssteuern, diese gelten als „Anteile ohne Zweckbindung“, wie der Finanzausgleich.

Vergleich Anteile ohne Zweckbestimmung

Jahr	Finanzausgleich	Erbschaftssteuern
2002	1'502'000	68'000
2003	1'662'000	43'000
2004	1'714'000	52'000
2005	1'868'000	8'000

2006	1'955'000	614'000
2007	2'043'000	75'000
2008	1'976'000	16'000
2009	2'093'000	10'000
2010	2'071'334	6'000
2011	2'069'980	17'000

Zinsen / Abschreibungen

Zinsaufwand	2011 Fr.	51'000	-	Fr.	29'000
	2010 Fr.	80'000			
Harm. Abschreibungen	2011 Fr.	674'000	+	Fr.	21'000
	2010 Fr.	698'000			
Übrige Abschreibungen	2011 Fr.	600'000			
Buchgewinne	2011 Fr.	765'000	+	Fr.	125'000
(Verkauf PS Oberried, Aktien Kabel-TV, Bauland Grünenmatt und beim Ochsen, Feuerwehrmagazin Waldhaus)					

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

Wasserversorgung: Ertragsüberschuss	Fr.	53'053.20
Bestand SF Werterhalt per 31.12.2011	Fr.	408'989.90
Abwasserentsorgung: Aufwandüberschuss	Fr.	8'828.70
Bestand SF Werterhalt per 31.12.2011	Fr.	4'708'024.97
Abfallentsorgung: Ertragsüberschuss	Fr.	53'275.59

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen (nur grössere Positionen)

	Budget	Rechnung
Werkhof, Schopf, Waschplatz	50'000	0
Sanierung Pausenplatz Sek.	65'000	71'000
Sanierung Wohnung Sek.	75'000	100
Schulraumplanung Lützelflüh	50'000	800
Bühnenanbau Emmenschachen	0	195'000
Gemeindestrassen	387'500	362'000
Wasserversorgung	205'000	15'000

Veränderung Bilanz

	Rechnung 10	Rechnung 11	Veränderung
Finanzvermögen	9'497'000	10'369'000	+ 872'000
Verwaltungsvermögen	6'196'000	5'603'000	- 593'000
Fremdkapital	4'541'000	3'778'000	- 763'000
Spezialfinanzierungen	7'372'000	8'221'000	+ 849'000
Eigenkapital	3'781'000	3'973'000	+ 192'000

Kathrin Sommer, Gemeinderätin Ressort Finanzen und Steuern, dankt dem Finanzverwalter für die ausführliche Erläuterung der Gemeinderechnung 2011. Anschliessend macht sie die folgenden Ausführungen über das weitere Vorgehen:

Weiteres Vorgehen Gemeindefinanzen

1. Bereinigung Investitionsplan 2013 - 2017
Finanzplanungshilfe des Kantons
 - Planungszahlen des Kantons bezüglich Finanzausgleich und Beiträge
 - Beiträge an Lastenausgleich
2. Erstellung Budget 2013
3. Erstellung neuer Finanzplan 2013 - 2017
 - Überblick über die Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten fünf Jahren
 - Instrument zur Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit von geplanten Investitionen oder anderen finanziellen Massnahmen (z.B. Veränderung Steueranlage).

Klausurtagung Gemeinderat/Finanzkommission

Bei der Finanzplanung/Budgetierung zu beachten

-> Grosse Investitionsvorhaben:

- Sanierung und Schulraumerweiterung Primarschulhaus Lützelflüh
- Neubau Kindergarten und Tagesstruktur

Neuer kantonaler Finanz- und Lastenausgleich ab 2012:

- Mehrbelastung für Lützelflüh
- Ausgleich durch Erhöhung Steueranlage

Kantonale Steuergesetzgebung per 2011

-> Weniger Steuereinnahmen für Lützelflüh

-> Entwicklung Steuereinnahmen aufgrund Wirtschaftslage?

4. Genehmigung Budget 2013 (inkl. Festsetzung der Steueranlage) anlässlich Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2012

Aufgrund der Rechnungsprüfung kann das Rechnungsprüfungsorgan, die Fankhauser & Partner AG, bestätigen:

1. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.
2. Die unangemeldete Zwischenrevision wurde am 14.12.2011 durchgeführt.
3. Die Schlussbesprechung mit einer Vertretung des Gemeinderates wurde am 23.4.2012 durchgeführt.
4. Die obligatorischen Prüfungshandlungen gemäss Anhang für die Rechnungsführung zum Handbuch Gemeindefinanzen wurden vollständig durchgeführt.

5. Für die Prüfung wurden die amtlichen Revisionsformulare verwendet.

Als Rechnungsprüfungsorgan beantragt die Fankhauser & Partner AG, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 192'165.74 zu genehmigen.

Die Aufsicht über den Datenschutz wurde ausgeübt. Die Datenschutzbestimmungen wurden eingehalten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Gemeinderechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 192'165.74 zu genehmigen.

Diskussion

keine Wortmeldung

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 2

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Gebührenreglements

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über die wichtigste Änderung des Reglements:

Neu wird in Artikel 53 geregelt, welche Gebühr die Gemeinde für das Mittagessen beim Mittagstisch verrechnen kann. Diese Gebühr wurde bei Fr. 6.00 bis Fr. 10.00 festgelegt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung im Gebührenreglement zu genehmigen und per sofort in Kraft zu setzen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 3

Verkauf der Liegenschaft „Haldimannhaus“

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über dieses Geschäft. Mit einem Urnenbeschluss wurde dem Neubau Kindergarten und Tagesstruktur zugestimmt. Das löst nun also den Verkauf des „Haldimannhauses“ aus. Mit dem Verkaufserlös soll ein grosser Teil dieser Neubaukosten getragen werden. Es wurde eine Verkehrswertschätzung erstellt. Ob das Haus und eine zusätzliche Landparzelle einzeln verkauft werden können, ist noch unklar.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Gemeinderat zu ermächtigen, die Parzelle mit der Liegenschaft „Haldimannhaus“ zum bestmöglichen Preis zu verkaufen und die entsprechenden Vertragsabschlüsse zu tätigen.

Diskussion:

Hans Schlegel: Wie gross ist die ganze Parzelle?

Beat Iseli: Sie ist ca. 1600 m² gross.

Eva Stalder: Wieso wird der Landanteil auch verkauft? Dieser könnte doch als Landreserve für die Schule zurückgehalten werden.

Beat Iseli: Die Schülerzahlen sind eher rückläufig, und ob dort ein Schulhausanbau möglich wäre bezweifelt er. Aus diesem Grund will der Gemeinderat die ganze Parzelle verkaufen.

Hans Stalder: Er hat sich diese Gedanken wegen der Landreserve auch gemacht. Er ist der Meinung, dass dieses Land auch noch zurückgehalten werden sollte.

Antrag: Hans Stalder stellt den Antrag, nur die Hausparzelle zu verkaufen, und die Landparzelle zurückzuhalten.

Abstimmung:

Cupsystem der beiden Anträge:

1: Wer stimmt dem **Antrag von Hans Stalder** zu: **26 Stimmen**

2: Wer stimmt dem **Antrag des Gemeinderates** zu: **28 Stimmen**

Der Antrag des Gemeinderates, die ganze Parzelle zu verkaufen siegt.

Schlussabstimmung:

Wer stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu, die ganze Parzelle zu verkaufen: **50 Stimmen** (Absolutes Mehr: 30 Stimmen)

Gegenstimme: 1 Stimme

Enthaltungen: 8 Stimmen

Dem Antrag des Gemeinderates wurde somit mit 50 Stimmen zugestimmt.

